

Berlin, 10. August 2022

**Neue Studie zur Chancengleichheit in der Hämatologie und Onkologie:
Reminder: Online-Presskonferenz am 18. August 2022, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits seit Ende der 90er Jahre machen Frauen mehr als die Hälfte der Medizinstudierenden in Deutschland aus – inzwischen sind es etwa 64 Prozent. Doch während es immer mehr hochqualifizierte Ärztinnen gibt, sind Frauenkarrieren in Spitzenpositionen noch eher selten. So liegt der Frauenanteil bei Professuren an den zentralen Medizinfakultäten bei 13 Prozent, wie der Deutsche Ärztinnenbund ermittelte. Eine Entwicklung, die angesichts des demografischen Wandels und der rasanten Innovationen auch die Hämatologie und Onkologie vor große Herausforderungen stellt.

Daher setzt sich die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. seit Jahren sehr intensiv mit dem Thema Chancengleichheit auseinander und nimmt damit unter den wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften eine Vorreiterrolle ein. In einem Positionspapier hatte die Fachgesellschaft zuletzt 2019 deutlich gemacht: Es muss zentraler Bestandteil der Zukunftsarbeit sein, exzellent ausgebildete Frauen sowohl für das Fachgebiet zu gewinnen als auch Rahmenbedingungen zu schaffen, die Karrieremöglichkeiten in der Hämatologie und Onkologie eröffnen.

Eine kürzlich durchgeführte und vom Verein zur Förderung der Weiterbildung in der Hämatologie und Onkologie e. V. (WBHO) geförderte Umfrage unter den Mitgliedern der DGHO, der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (OeGHO), der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Onkologie (SGMO) und der Schweizerischen Gesellschaft für Hämatologie (SGH) hat nun den Status quo erhoben und dabei den Fokus auf folgende Fragen gerichtet: Welche karriereförderlichen und -hinderlichen Faktoren gibt es? Wie steht es konkret um die Chancengleichheit? Lassen sich Unterschiede zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz feststellen? Können wir wechselseitig voneinander lernen?

Die Studienergebnisse haben Eingang in den 19. Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe der DGHO gefunden. Ziel ist es, auf die bestehenden Probleme hinzuweisen und einen substanziellen Diskussionsbeitrag zum Thema Chancengleichheit in der Hämatologie und Onkologie zu leisten. Der Vorstand der DGHO und der Arbeitskreis „Frauen in der Hämatologie und Onkologie“ laden Sie herzlich dazu ein, die aktuellen Entwicklungen sowie mögliche Lösungsansätze, Handlungsoptionen und Perspektiven zu diskutieren.

**Online-Presskonferenz
der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V.**

**„Parität von Ärztinnen in Führungspositionen und
Gremien in Deutschland, Österreich und der Schweiz –
Ergebnisse einer aktuellen Umfrage“**

Donnerstag, 18. August 2022, 10:00 bis 11:30 Uhr

Zugang:

<https://us06web.zoom.us/j/88468740691?pwd=TG41UEJVR1VpYzI6b3JHM3VuN1JlUT09>

Meeting-ID: 884 6874 0691, Kenncode: 178439

Eine Übersicht der geplanten Themen und Referentinnen und Referenten bietet Ihnen das beigefügte Programm.


Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Pressekonferenz und bitten um Anmeldung unter k.thellmann@akzent-pr.de. Bitte geben Sie hier auch Ihre Interviewwünsche an.

Ihr Pressekontakt für weitere Fragen: akzent | strategische kommunikation, Frau Kirsten Thellmann, Tel. 0761 / 70 76 904.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Hermann Einsele
Geschäftsführender Vorsitzender



Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus
Vorsitzender



Prof. Dr. med. Maike de Wit
Mitglied im Vorstand



Dr. med. Carsten-Oliver Schulz
Mitglied im Vorstand